



**Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich**

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
DIE TAGESKLINISCHEN UND STATIONÄREN
BEHANDLUNGSANGEBOTE FÜR KINDER**



**Universität
Zürich** ^{UZH}

GEMEINSAM FÜR DAS WOHL DES KINDES

Einem Aufenthalt in einer unserer Tageskliniken oder auf einer unserer Stationen begegnen Eltern und Kinder oft mit vielen Fragen. Einige davon möchten wir mit dieser Broschüre bereits im Vorfeld klären. Alle weiteren beantworten wir gerne im persönlichen Gespräch.

Kinder, die eine psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung benötigen, werden wenn immer möglich in einem ambulanten Rahmen (also in Form von vereinbarten Sprech- oder Therapiestunden) betreut. Wenn diese Behandlung nicht erfolgreich ist, kann es angezeigt sein, das Kind über eine gewisse Zeitspanne in einer Tagesklinik oder in einer unserer Stationen für Kinder zu behandeln.

Ein solcher tagesklinischer oder stationärer Aufenthalt ist sowohl für das betroffene Kind als auch für seine Eltern meist eine grosse Belastung. Die Vorstellung, sein Kind in fremde Obhut zu geben, macht den Eltern zu schaffen. Und auch das Kind fürchtet sich, von seinen Eltern getrennt zu werden.

Wir entscheiden nichts ohne die Eltern

Diese Sorgen und Nöte nehmen wir ernst und achten nicht nur auf eine professionelle und wirksame Behandlung, sondern ebenso auf eine kindgerechte Umgebung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder.

Stichworte zum Thema

Kinder- und Jugendpsychiatrie: Spezialgebiet, das sich mit psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten während der komplexen Entwicklungsphase vom Kleinkind bis zum Erwachsenenalter beschäftigt. Dabei geht es darum, die Erkrankung zu erkennen (Diagnose), sie mit psychotherapeutischen Methoden und wenn nötig auch mit Medikamenten zu behandeln und die Kinder und Jugendlichen sowie ihr Umfeld beratend zu begleiten. Unsere Klinik verfügt dabei über ein herausragendes Wissen und eine umfassende Erfahrung.

Psychotherapie: Psychologische Verfahren, die ohne Einsatz von Medikamenten auf die Behandlung psychischer Krankheiten und Störungen des Verhaltens abzielen. Dabei kommen Einzel- oder Gruppengespräche, Verhaltenstrainings und eine breite Palette an verschiedenen weiteren Methoden zum Einsatz.

Ambulante Behandlung: Behandlung im Rahmen von vereinbarten Sprech- oder Therapiestunden, wie man dies zum Beispiel von der Arztpraxis kennt.

Tagesklinische oder teilstationäre Behandlung: Intensive Behandlung und Betreuung während des Tages. Das Kind übernachtet zu Hause.

Stationäre Behandlung: Intensive Behandlung und Betreuung auf einer Station für Kinder, wo das Kind auch die Nacht verbringt.



Wir vermitteln ihnen dabei ein Gefühl der Geborgenheit und der Sicherheit. Dabei arbeiten wir mit den Eltern so eng wie möglich zusammen. Sie bleiben die Erziehungsberechtigten und treffen alle wichtigen Entscheide. Und sie sind für uns die wichtigsten Partner für eine erfolgreiche Behandlung des Kindes.

Wir beziehen die Familie mit ein

Vom Erstkontakt an stehen wir in engem Austausch mit den Eltern und informieren sie detailliert über die diagnostischen Einschätzungen (also über die Zuordnung des individuellen Falls zu einem Krankheitsbild), über Behandlungspläne und

den Behandlungsverlauf. Dabei beziehen wir das familiäre Umfeld aktiv in die Therapie mit ein. Wir können während der Behandlung die Nähe zwischen Eltern und Kind durch verschiedene Massnahmen gewährleisten (Übernachtungsmöglichkeiten der Eltern oder eines Elternteils, Besuche, telefonische Kontakte usw.).

Im tagesklinischen und stationären Bereich bieten wir folgende Behandlungseinrichtungen für Kinder an (siehe auch Seiten 8 und 9):

- Drei Tageskliniken in Zürich, Winterthur und Männedorf
- Zwei Stationen für Kinder in Männedorf

UNSERE ERFAHRENEN TEAMS

In unseren tagesklinischen und stationären Einrichtungen arbeiten erfahrene und gut ausgebildete Fachpersonen aus verschiedenen Berufszweigen. Sie sorgen dafür, die Situation der ihnen anvertrauten Kinder zu verbessern.

Eltern haben das verständliche Bedürfnis, genau zu wissen, wem sie ihre Kinder anvertrauen. Daher führen wir hier aus, wie sich die Behandlungs- und Betreuungsteams in unseren Tageskliniken und in unseren Stationen für Kinder zusammensetzen. Im Zentrum sämtlicher Aktivitäten unserer Mitarbeitenden steht das Wohl der Kinder. Wir setzen alles daran, dem Kind eine gute, vertrauensvolle und geborgene Umgebung zu bieten, in dem die Behandlung erfolgreich stattfinden kann.

Wir verfolgen ein gemeinsames Ziel

Die Behandlung und Betreuung erfolgt in interdisziplinären Teams (also Teams, in denen verschiedene Berufe vertreten sind). Alle Teammitglieder stimmen ihre Tätigkeiten aufeinander ab und tauschen sich untereinander intensiv aus.

Zu diesen Teams gehören Fachärztinnen und -ärzte der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychologinnen und Psychologen mit entwicklungspsychologischem Fachwis-

sen, welche die vorliegende Störung beurteilen und mit verschiedenen therapeutischen Massnahmen behandeln. Dabei werden sie je nach individuellem Fall von weiteren Fachpersonen der Ergotherapie (Unterstützung bei der Wiedererlangung der Handlungsfähigkeit im Alltag), der Musik- und Bewegungstherapie sowie der Logopädie (bei Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen) unterstützt. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter stehen dem Beziehungsfeld des Kindes in organisatorischen Fragen zur Verfügung, Pflegefachleute mit spezieller Erfahrung im Umgang mit Kindern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind für das körperliche und emotionale Wohl der Kinder besorgt und bieten ihnen einen strukturierten und sicheren Alltag.

Sie alle arbeiten eng zusammen, kümmern sich gemäss ihrem beruflichen Spezialfach um die ärztliche und therapeutische Behandlung oder um die erzieherische und schulische Betreuung und verfolgen dabei ein gemeinsames

Ziel: Die jeweiligen Beeinträchtigungen, spezifischen Krankheiten und letztlich die Leidensgeschichten der behandelten Kinder sollen überwunden oder zumindest deutlich gelindert werden.

sekretariate, Schulpsychologische Dienste, Schulen, Vormundschaftsbehörden, Kinderschutzgruppen, heil- und sonderpädagogische Einrichtungen).

Wir arbeiten mit dem Umfeld zusammen

Für den Behandlungserfolg ist es wichtig, auch externe Beteiligte in die Teamarbeit einzubeziehen. Die Abklärung und Behandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten, zuweisenden Ärztinnen und Ärzten und Personen oder Institutionen aus dem Umfeld des betroffenen Kindes (z.B. Jugend-



UNSERE THERAPEUTISCHEN ANGEBOTE

Bei der Behandlung der verschiedenen psychischen Störungen und Erkrankungen von Kindern steht uns eine breite Palette an Methoden zur Verfügung. Die Zusammenstellung der Therapiepläne erfolgt nach den individuellen Erfordernissen.

Unsere tagesklinischen und stationären Einrichtungen stehen Kindern zur Verfügung, bei denen sich eine Behandlung im ambulanten Rahmen als zu wenig wirksam erwies. Der Aufenthalt in einer Tagesklinik oder auf einer Station für Kinder erlaubt eine wesentlich intensivere Therapie in einer realen sozialen Umgebung, die als Übungsfeld für die Bewältigung des zwischenmenschlichen Alltags dienen kann. Zudem erweist sich eine zeitlich beschränkte Trennung von Kind und Eltern ab und zu als Massnahme, welche den Behandlungserfolg beschleunigt. Die Therapiepläne schöpfen aus folgenden therapeutischen Möglichkeiten:

Psychotherapie

Die Psychotherapie wird von ärztlichen und psychologischen Mitarbeitenden durchgeführt. Eine sorgfältige Diagnose (genaue Abklärung des Krankheitsbildes) ist die Grundlage des Therapieplans.

Die Einzeltherapie stützt sich auf verhaltenstherapeutische Konzepte ab und integriert je nach Fall und Alter Elemente

aus der Spieltherapie, der kognitiven Therapie (Informationsverarbeitung in Wahrnehmung und Denken) und der Familientherapie. Die Behandlung konzentriert sich nicht allein auf das Krankheitsbild, sondern auch auf die psychosoziale Situation des Kindes und seiner Familie. In der Psychotherapie werden die Stärken des Kindes gefördert und die Fähigkeit vermittelt und eingeübt, Probleme zu lösen. Dabei ist die Mitarbeit der Eltern äusserst wichtig. In regelmässigen Gesprächen mit der Familie werden der Behandlungsverlauf und Möglichkeiten besprochen, wie die Eltern zur Gesundung ihres Kindes während des Aufenthalts und nach dem Austritt beitragen können. Wenn nötig, werden Unterstützungsangebote für die Zeit nach dem Aufenthalt mit der Familie erarbeitet.

Milieutherapie

Das von pädagogischen und pflegerischen Fachpersonen geleitete Beieinandersein der Kinder bietet einen guten Rahmen, das soziale Zusammenleben zu üben. Der

streng geregelte Tagesablauf vermittelt Struktur und Halt. Dabei werden auch der Umgang mit Regeln und Grenzen geübt und Strategien zur Lösung von Konflikten vermittelt. Die Kinder erhalten auch Anleitung in der sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit.

Gruppentherapie

Störungsspezifische Gruppentherapien (zum Beispiel für besonders aggressive oder für sehr unsichere Kinder) bieten die Möglichkeit, Defizite unter gleich Betroffenen zu bearbeiten. Einerseits ist es für die Kinder entlastend, zu sehen, dass sie nicht alleine unter einer spezifischen Störung leiden. Andererseits ist es für sie motivierend, in der Gruppe gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Pharmakotherapie

Die eingehende Abklärung kann zur Empfehlung einer unterstützenden Therapie mit Medikamenten führen. Dabei muss zwingend das Einverständnis der Sorgeberechtigten eingeholt werden.

Musik- und Bewegungstherapie

In dieser Therapieform werden Erlebens- und Verhaltensweisen spielerisch erkundet und erweitert. Kontakt und Beziehung werden auch dort möglich, wo die Sprache aus seelischen oder körperlichen Gründen einseitig entwickelt oder eingeschränkt ist.



Logopädie/Legasthenie/Dyskalkulie

Kinder mit einer Entwicklungsverzögerung des Sprechens, Mutismus (Sprechweigerung), Stottern und undeutlicher Aussprache profitieren von der logopädischen Therapie. Zudem bieten wir spezielle Behandlungsprogramme für Lese- und Schreibschwäche (Legasthenie) und Schwächen im Rechnen (Diskalkulie). Die entsprechenden Therapien erfolgen altersgemäß in einem spielerischen Rahmen.

UNSERE TAGESKLINISCHEN UND STATIONÄREN STANDORTE

Unsere Tageskliniken und Stationen für Kinder stehen Kindern im Primarschulalter zur Verfügung, die gleichzeitig eine kinderpsychiatrische Behandlung, eine pädagogische Betreuung und eine individuelle schulische Förderung benötigen.

Tageskliniken in Zürich, Winterthur und Männedorf

Der Aufenthalt in unseren Tageskliniken empfiehlt sich dann, wenn während einer ambulanten Behandlung der therapeutische Erfolg ausbleibt und damit eine intensivere Form der Therapie angezeigt ist. Vor der Aufnahme sollte abgeklärt werden, ob möglicherweise eine stationäre Behandlung im Rahmen unserer Stationen für Kinder Brüschalde in Männedorf erforderlich ist. Voraussetzung für die Aufnahme in die Tagesklinik ist das Einverständnis der Eltern und ihre Motivation, mit unseren Behandlungsteams regelmässig zusammenzuarbeiten. Zudem sollte der tägliche Anreiseweg für Kind und Eltern zumutbar sein.

Der offene Rahmen unserer Tageskliniken eignet sich nicht für Kinder mit stark ausgeprägten organischen Psychosyndromen oder mit schwerer geistiger Behinderung.

Die Zuweisung erfolgt in der Regel durch Kinderpsychiater, Kinder-, Haus- und Schulärzte sowie Schulpsychologen.

Auf einen Blick

Die Tagesklinik für Kinder in Zürich umfasst 18 Behandlungsplätze für Kinder im Primarschulalter (etwa 7 bis 13 Jahre).

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Kinderpsychiatrie

Tagesklinik für Kinder

Billrothstrasse 15, Postfach, 8032 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 27 28
Telefax +41 (0)43 499 26 08
kipp.tkk@puk.zh.ch

Die Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Winterthur verfügt über 2 Stationen mit jeweils 8 Plätzen für männliche und weibliche Kinder und Jugendliche vom 6. Lebensjahr bis zum 18. Geburtstag.

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Ambulatorien und Spezialangebote

Tagesklinik Winterthur

Albanistrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 544 50 50
Telefax +41 (0)52 544 50 51
kipp.winterthur@puk.zh.ch

Die Tagesklinik für Kinder und Jugendliche Brüschalde in Männedorf bietet 9 Plätze für männliche und weibliche Kinder und Jugendliche zwischen dem 6. und 17. Lebensjahr.

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Kinderpsychiatrie

Tagesklinik für Kinder Brüschalde

Bergstrasse 120, 8708 Männedorf
Telefon +41 (0)44 921 22 66
Telefax +41 (0)44 921 22 67
kipp.kstationen@puk.zh.ch



Stationen für Kinder

Ein stationärer Aufenthalt eignet sich für Kinder mit psychischen Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten, die aufgrund ihres Schweregrades ausschliesslich im stationären Rahmen behandelbar sind. Er empfiehlt sich namentlich auch dann, wenn beim Kind eine Selbstgefährdung feststellbar ist.

Die Stationen für Kinder Brüschalde behandeln das ganze Spektrum der kinderpsychiatrischen Erkrankungen und arbeiten möglichst eng mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen des Kindes zusammen.

Für eine stationäre Behandlung ist ein ärztliches Zuweisungsschreiben erforderlich. Darauf folgt ein Erstgespräch mit der Familie und wahlweise wichtigen externen Fachpersonen wie Beistand, Schulpsychologe oder Sozialarbeiterin.

Die Erziehungsberechtigten erhalten selbstverständlich die Möglichkeit, unsere Arbeitsweise und unsere Räumlichkeiten zu besichtigen.

Auf einen Blick

Die Stationen für Kinder Brüschalde sind ärztlich geleitet und verfügen über 31 stationäre Behandlungsplätze verteilt auf zwei Stationen zu je zwei Wohngruppen für Kinder von 5 bis 13 Jahren.

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Kinderpsychiatrie
Stationen für Kinder Brüschalde
Bergstrasse 120, 8708 Männedorf
Telefon +41 (0)44 921 22 66
Telefax +41 (0)44 921 22 67
kipp.kstationen@puk.zh.ch

UNSERE KLINIKSCHULEN

Sowohl in unseren Tageskliniken wie auf den Stationen für Kinder ist der Schulunterricht durch Klinikschulen gewährleistet. Er erfolgt in Kleingruppen und ist in die therapeutischen Konzepte eingebunden.

In den Klinikschulen möchten wir die individuellen Ressourcen der Kinder kennenlernen und fördern. Ziel des Schulunterrichts ist ausserdem, einen Anschluss zum bisherigen Schulalltag aufrecht zu erhalten, dem Tag eine sinnvolle Struktur zu geben und den Kindern Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Die Schulen der Tageskliniken

Die Klinikschulen der Tageskliniken in Zürich und Winterthur sind von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich als

Spitalschulen anerkannt. Der Schulunterricht orientiert sich an den Lernzielen des Lehrplans des Kantons Zürich. Der Unterricht findet in altersdurchmischten Kleinklassen von maximal 6 Kindern statt. Die kleine Gruppe ermöglicht es uns, das Kind nach seinem individuellen Entwicklungsstand und seinen aktuellen Lernmöglichkeiten zu fördern.

Beispiel eines Stundenplans

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09.00–09.45	Schule	Sport		Schule	Schule
09.45–10.30	Schule	Sport	Schule	Schule	Schule
10.30–11.00	Znüni/Pause	Znüni/Pause	Znüni/Pause	Znüni/Pause	Znüni/Pause
11.00–11.45	Schule	Schule	Schule	Schule	Schule
11.45–12.30	Schule	Schule	Schule	Schule	Schule
12.30–13.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13.35–14.15	Schule in Halbklass	Schule in Halbklass		Schule in Halbklass	
14.15–15.00	Schule in Halbklass	Schule in Halbklass		Schule in Halbklass	



Wir bauen auf die Stärken der Kinder

Neben dem schulischen Lerninhalt legen wir grossen Wert auf die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder und unterstützen sie darin, ihre individuellen Fähigkeiten zu erkennen. Zusätzlich arbeiten wir mit den Kindern an ihren Lern- und Sozialkompetenzen.

Durch gemeinsame Ausflüge oder Sportaktivitäten wird der Kontakt in der Gruppe und mit der Aussenwelt gefördert, die Kinder gewinnen an Selbstständigkeit und haben Spass miteinander. Einmal pro Woche kochen die Kinder mit einer Betreuungsperson das Mittagessen. Dabei werden wichtige Kompetenzen für den Alltag erworben wie Menü- und Budgetplanung sowie einkaufen.

An den Klinikschulen werden keine Schulnoten erteilt. Die Leistungen der Kinder werden in einem Lernbericht beurteilt.

Die Schule der Stationen für Kinder und der Tagesklinik für Kinder Brüsshalde

Die Stationen für Kinder sowie die Tagesklinik für Kinder Brüsshalde in Männedorf verfügen ebenfalls über eine Klinikschule, die von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich als Sonderschule anerkannt ist. Es werden insgesamt 40 Kinder vom Kindergarten bis zur ersten Oberstufe in Kleinklassen von circa sechs Kindern unterrichtet. Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan des Kantons Zürich, wobei stets das individuelle Leistungsvermögen der Kinder berücksichtigt wird. Neben den Klassenlehrpersonen werden die Kinder durch eine Teamlehrkraft, eine Handarbeitslehrerin oder einen Handarbeitslehrer sowie durch Fachkräfte der schulischen Heilpädagogie und der Logopädie betreut.

Impressum

Herausgeberin: Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Marketing und Kommunikation

Konzept und Gestaltung: TBS & Partner AG, Zürich

Fotografie: Linda Pollari, Zürich

Druck: Neidhart + Schön Print AG, Schwerzenbach

Auflage: 900/10.2017

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, Postfach
8032 Zürich
Telefon +41 (0)44 384 21 11
www.pukzh.ch


SWISS
university
hospitals
swiss expertise for your
quality of life.



Universität
Zürich ^{UZH}